Ä2 Geschichte aufarbeiten, aufmachen zu einer postkolonialen Gesellschaft

Antragsteller*in: Jana Brix, Laura Neugebauer

Änderungsantrag zu A8

Von Zeile 29 bis 30 einfügen:
gibt, die den Ablauf sowie die Beteiligung von Öffentlichkeit und Betroffenen regeln. Des Weiteren müssen berlinweit alle Straßen und Orte identifiziert werden, die einen kolonialen Kontext haben. Für diese Straßen und Orte brauchen wir eine Debatte und folgend derer einen Prozess zusammen mit Initiativen der Stadtgesellschaft, wie mit diesen langfristig vor allem aus einer antikolonialen Perspektive umgegangen wird.

Wir fordern, dass alle Straßen, die nach Kolonialverbrecher*innen (wie die Petersallee, der Nachtigallplatz oder die Lüderitzstraße), nach Kolonialprofiteur*innen (wie die Wissmannstraßen) oder nach für den Kolonialismus poltisch Verantwortlichen benannt sind, umbenannt werden. Das bedeutet für uns, dass wir die Umbenennung aller Otto von Bismarck gewidmeten Straßen und Plätze fordern. Bismarck initiierte die sogenannte "Kongo-Konferenz", bei der die europäischen Kolonialmächte den afrikanischen Kontinent unter sich aufgeteilt haben. Damit ist er zu großem Teil an der entstanden kolonialen Weltordnung beteiligt gewesen. Unter diesem Umstand finden wir es nicht tragbar, dass er so umfangreich im öffentlichen Raum geehrt wird.